

NEWS

35 Jahre Biomasse-Nahwärme in NÖ „BIO-Wärme für die Zeitenwende“



35 Jahre Biowärme in Niederösterreich haben mitgeholfen, dass im ländlichen Raum eine Alternative zu Heizöl geschaffen werden konnte, welche hilft, einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit der Wälder durch Nutzung minderwertiger Pflegesortimente und Schadhölzer zu leisten.

Foto: AGRAR PLUS

Das ist eine grandiose NÖ Erfolgsgeschichte! Dazu findet am Nachmittag des 9. November 2018 im Stift Heiligenkreuz eine hochkarätige Jubiläumsveranstaltung statt. 1983 wurde im Stift das erste größere niederösterreichische Biomasse-Heizwerk errichtet. LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf wird gemeinsam mit Präsident ÖKR Ing. Hermann Schultes, Bischof Dr. Alois Schwarz und Generalsekretär DI Josef Plank einen kurzen Rückblick auf großartige Pionierleistungen geben.

Der Fokus der Veranstaltung liegt jedoch in der energetischen Zeitenwende.

Gelingt uns die Wärmewende? Wie sieht die Energie-Mission für 2030 und später aus? Prof. Dr. Anders Levermann vom Potsdam Institute und der Columbia University wird darstellen, warum und wie es zu einer radikalen Energierevolution kommen muss.

Seit 1983 wurden in Niederösterreich 750 innovative und klimaschonende Nahwärmeanlagen und 25 Kraftwärmekopplungsanlagen

errichtet, welche mit heimischem Energieholz befeuert werden. 6,3 Millionen Kubikmeter Hackgut

Seite 2: Selbstbedienungsautmat beim Bauern

Seite 3: Spatenstich zur 750. Biomasse-Nahwärmeanlage Niederösterreichs

Seite 3: Glosse

Seite 4: ...aus Omas Küche - Kulinarische Geschichten aus dem Wirtshaus

werden pro Jahr in Wärme und Strom umgewandelt. Die Brennstoffe der Biomasse-Nahwärmanlagen stammen aus der Region und müssen nicht aus politisch instabilen Krisengebieten importiert werden.

Eine Heizölmenge von jährlich 20.350 Tanklastzügen oder, anders ausgedrückt, rund 550.000 Tonnen CO₂ werden eingespart. Das ist Unabhängigkeit und gelebter Umweltschutz! Das Tolle daran ist, dass wir nicht einmal die gesamten Holzzuwächse aus unseren niederösterreichischen Wäldern nutzen. Diese nachhaltige Nutzung lässt den Wald immer mehr zunehmen. 40% unserer Landesfläche ist bewaldet und jede Sekunde wächst 1 Kubikmeter Holz nach. Die örtlichen Nahwärmanlagen versorgen Gemeinden mit erneuerbarer Energie und sind über Jahrzehnte Garanten für regionale Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Höhe von über 86 Millionen Euro pro Jahr. Großartige Entwicklungsarbeit zum Thema Energie aus Biomasse ist auch unweigerlich mit dem Landesenergieversorger verbunden. Die EVN hat seit 25 Jahren, alleine bei der Umsetzung von Biomasse-Kraftwärmekopplungsanlagen, thematisch in Mitteleuropa eine Vorrangstellung erreicht. Ergänzend ist die AGRAR PLUS seit 1985 in enger Zusammenarbeit mit dem Land für Gemeinden ein kompetenter Partner bei der Planung, Errichtung und Betrieb von Biomasse-Nahwärmanlagen. Die Qualität und Effizienz der Anlagen und die Qualifikation der Anlagenbetreiber, speziell im landwirtschaftlichen Bereich, liegen hier im Fokus. Als heuriger Schlusspunkt des Themenschwerpunktes wird am Nachmittag des 7. Dezember 2018 in Gnadendorf im Weinviertel die 750. Nahwärmanlage eröffnet. Die Anlage ist auch das 65. Bioenergie NÖ Heizwerk. Dazu laden herzlich LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, LAbg. ÖkR Bgm. Ing. Manfred Schulz sowie der Obmann der Bioenergie NÖ, Gerhard Rathhammer, ein.

CB

Selbstbedienungsautomat beim Bauern

Regionale Produkte direkt vom Produzent rund um die Uhr verfügbar



Foto: AGRAR PLUS

Regionale Lebensmittel gewinnen in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Das Interesse der Direktvermarkter an Selbstbedienungsautomaten in der Region Weinviertel-Manhartsberg lies, unter Mithilfe von AGRAR PLUS, ein förderbares LEADER-Projekt entstehen.

Vorerst werden 4 Automaten aufgestellt: zwei am Bahnhof Hollabrunn, sowie je einer in

Sitzendorf/Schmida und in Nappersdorf.

Durch das Projekt wird in der LEADER-Region eine neue Form der Direktvermarktung ermöglicht. Die Automaten ergänzen das aktuelle Lebensmittelangebot und sind rund um die Uhr zugänglich. Es werden nur Produkte regionaler Lieferanten verkauft, von Mehlspeisen über Obst und Gemüse bis hin zu Senf und Gewürzen.

MS

Spatenstich zur 750. Biomasse-Nahwärmanlage Niederösterreichs



Unmittelbar nach dem Spatenstich begannen die Tiefbauarbeiten für das Nahwärmenetz. V.l.n.r.: DI Josef Petschko - AGRAR PLUS, LAbg. ÖkR Bgm. Ing. Manfred Schulz - Gemeinde Gnadendorf, Prok. Ing. Gerald Staudacher - Schüller Bau, Klaus Christenheit - Gemeinde Gnadendorf

Foto: Akfm. Markus Göstl

Nach einer halbjährigen Vorbereitungszeit für die Projektierung welche mit Unterstützung der pure natural energy service GmbH und der AGRAR PLUS durchgeführt wurde und der Erlangung der gewerblichen und baurechtlichen Bewilligungen für das Bioenergie NÖ Projekt Gnadendorf war es am 6. August 2018 so weit.

LABg. ÖkR Bgm. Ing. Manfred Schulz nimmt den Spatenstich zur 750. Nahwärmanlage Niederösterreichs und 65. Anlage der Bioenergie NÖ in seiner Gemeinde Gnadendorf vor. Mit dem Baustart beginnt eine intensive mehrwöchige Bauphase. Die Montage der Fernwärmeanlagen ist bereits im Laufen, d.h. die ersten fossilen Kesselanlagen werden bereits entsorgt. Die Fernwärmeleitungen, Betonfundamente und der Hackgutaufgabeschacht wurden in den letzten Wochen errichtet und damit die Vorbereitungen für die Installation der Fertigteile und Kesselanlage in der ersten Septemberhälfte getroffen. Der Betrieb für die Biowärmeversorgung soll Mitte Oktober aufgenommen werden. Somit wird der

Weg zum Umstieg auf CO₂ neutrale Wärme aus regional nachwachsender Biomasse geebnet.

Durch den Ersatz von Erdgas, Heizöl und Strom werden vor Ort zukünftig mehr als 71 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart. Die Waldhackgutversorgung erfolgt aus der unmittelbaren Umgebung, bei kürzesten Transportwegen durch Landwirte aus der Region, welche gleichzeitig den technischen Betrieb der Anlage überwachen und gegebenenfalls Störungen umgehend beheben können. Neben den positiven Klimaeffekten werden Arbeitsplätze gesichert und die regionale Wertschöpfung gesteigert.

Im 35. Erfolgjahr der Biomasse Nahwärme in Niederösterreich werden neben der 750. Anlage weitere Jubiläen begangen. So feiert die landwirtschaftliche Errichtungs- und Betriebsgenossenschaft Bioenergie NÖ reg. GenmbH ihr 15 jähriges Bestehen und mit Gnadendorf die 65. Anlage. Dazu wird es am 7. Dezember 2018 nachmittags mit der Eröffnung der Anlage eine Feierlichkeit geben. **JP**

Erntedank noch aktuell?



In ländlich geprägten Gebieten gehört das Erntedankfest zu langjährig gelebter Tradition. Anfang

Herbst werden prachtvolle Erntekronen mit den Früchten der Region angefertigt und in Dankgottesdiensten für die reichliche Ernte des abgelaufenen Jahres gedankt. In Anbetracht der Änderungen durch den Klimawandel stellt sich mir die Frage: Wird es eigentlich auch in Zukunft noch regelmäßige Ernten geben? Wenn man das heurige Jahr verfolgt, so ist nicht nur auf der gesamten Erdkugel eine Veränderung feststellbar. Überschwemmungen, Dürre- oder Sturmkatastrophen lassen uns sehr unbeeindruckt, wenn wir diese in den Nachrichten hören. Sie gehören irgendwie schon zur normalen Tagesordnung. Ein paar Tage mediale Aufregung und dann ist wieder alles vergessen. Wenn die Landwirtschaft 2018 in Österreich über Rüsselkäferplagen in Zuckerrüben, anhaltende Trockenheit und damit verbundene Ernteverluste im Acker- und Grünlandgebiet oder über immense Borkenkäferplagen im Wald klagt, macht sich kaum jemand in der Gesellschaft ernsthafte Gedanken, woher diese Ursachen kommen bzw. welche Auswirkungen dies auf das Familieneinkommen hat. Jene Experten, die bereits seit Jahren auf diese Auswirkungen als Folge des fortschreitenden Klimawandels hinweisen, werden oft nur als unseriöse Fachleute abgestempelt. Der heurige Sommer hat gezeigt, wie machtlos der Landwirt als Lebensmittelproduzent gegen die Natur ist. Es stellt sich die Frage, welche Früchte künftig unsere Erntekronen zieren werden, wenn im Sommer alles verdorrt? Was werden wir unseren Enkelkindern als Entschuldigung sagen, dass wir alle zusammen trotz unseres Wissens nicht rascher gehandelt haben, um den Klimawandel möglichst einzubremsen? Jeder von uns kann einen Beitrag leisten. Es geht nur ums Tun.

Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

...aus Omas Küche - Kulinarische Geschichten aus dem Wirtshaus



Aus Omas (Wirtshaus-)Küche stammt das traditionelle Rezept für den Zwiebelrostbraten. Auf die Suche nach den Geschichten dahinter macht sich das Projekt „Kulinarische Geschichten“. Foto: AMA Marketing

Die Gasthäuser in Niederösterreich sind zumeist familiär geführte Betriebe mit langer Tradition. Die heutigen Wirtinnen und Wirte haben ihr Handwerk nicht nur auswärts gelernt, sondern vielfach den Eltern und Großeltern über die Schulter geschaut. So manches Gericht hat daher in der Familie

eine besondere Geschichte, und diese Kostbarkeiten werden gesammelt und im Rahmen eines neuen Projektes über Rezeptkarten bei den niederösterreichischen Wirten verteilt. Abgewickelt wird diese Aktion im Rahmen des AMA-Gastrosiegels von AGRAR PLUS. **MS**

C A R T O O N



Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte ++43 (0) 2742/352234

SAVE the DATE !!

Folgende Kurse sind im Herbst 2018 geplant:

ReNövierung: (Kellergewölbe)

4.10.2018, 9.00 - 17.00 Uhr, Praxisseminar01 in der Kellergasse Oberkreuzstetten
13.10.2018, 9.00 - 17.00 Uhr, Praxisseminar02 in der Kellergasse Oberkreuzstetten
Bei diesem Praxis-Seminar darf man selbst Hand anlegen. Zwei erfahrene Kellergewölber zeigen, wie es geht.

Kräuter- Weiterbildungsseminare:

28.09.2018, 14.00 - 17.00 Uhr, WBS10 „Kräuterliche Stärkung für den Winter“
20.10.2018, 9.00 - 12.30 Uhr, WBS11 „Weinviertler Wildobstverarbeitung“
10.11.2018, 9.00 - 12.30 Uhr, WBS13 „Kräuterliche Geschenke“
21.11.2018, 18.00 WBS14 Uhr, „Kräuter & Bräuche im Weinviertel“

KellergassenführerInnen-Ausbildung in der Region rund um Wolkersdorf in 6 Modulen ab 15.10.2018

Stadelakademie

Der vierteilige Lehrgang zur/m „StadelmeisterIn“ rund um die Geschichte, Architektur und bäuerlicher Kultur der Weinviertler Stadeln startet am 01.10.2018

Nähere Information zu den Kursen und Anmeldung unter:

<https://akademie.agrarplus.at/>
weinviertel@agrarpplus.at
Tel.: 02952/35223
Bahnstraße 12
2020 Hollabrunn